

Luzerner Gewerbekammer

KGL fasst Nein-Parole zur Selbstbestimmungsinitiative

psc. Die Luzerner Gewerbekammer, das wirtschaftspolitische Organ des Gewerbeverbands Kanton Luzern, tagte am Donnerstagabend im Seminarzentrum Hitzkirch. Dabei fassten die 56 anwesenden Delegierten die Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 25. November. Zu den eidgenössischen Vorlagen referierte jeweils FDP-Ständerat Damian Müller sowie die kantonalen Parteipräsidenten Angela Lüthold (SVP) und David Roth (SP).

Damian Müller vermochte mit seinen Argumenten die Delegierten zu überzeugen. Er betonte, dass die Selbstbestimmungsinitiative die Vorteile der Exportnation Schweiz verspielen würde. Zudem würden unnötig 600 wirtschaftlich wichtige Verträge riskiert. Die Selbstbestimmungsinitiative wurde mit 45 Nein-Stimmen zu 9 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Die gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten befürworteten die Delegierten hingegen einstimmig. Zur Hornkuh-Initiative fasste die Luzerner Gewerbekammer keine Parole, da sie nicht gewerberelevant ist.

Kontakt: Gaudenz Zemp, Direktor Gewerbeverband Kanton Luzern: 079 340 85 79, zemp@gewerbeverband-lu.ch

Im Bild: Peter With, Präsident des Gewerbeverbands Kanton Luzern, mit den Referenten Angela Lüthold, David Roth und Damian Müller (v.l.n.r.). (Bild apimedia)